Haushaltsrede 2026

Grüne Fraktion Bühl

Redner: Walter Seifermann *(Es gilt das gesprochene Wort)*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Bauernfeind,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Fritz,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein Haushalt ist weit mehr als eine Bilanz; er ist das in Zahlen gegossene Fundament unserer Stadtgesellschaft. Er entscheidet darüber, ob wir den Herausforderungen der Zukunft mit Mut begegnen oder ob wir lediglich versuchen, die Probleme der Vergangenheit zu verwalten.

1. Die Energie- und Klimawende: Keine Zeit für Warteschleifen

Wir Grüne fordern ein deutlich höheres Tempo bei der lokalen Energiewende. Während die Umsetzung der **Windkraftanlagen** glücklicherweise auf einem guten Weg ist, darf das Projekt **Floating-PV am Weitenunger Baggersee** nicht länger in der Warteschleife hängen. Dies sind handfeste ökonomische Notwendigkeiten für unsere Energieunabhängigkeit. Jedes Kilowatt, das wir hier vor Ort produzieren, macht uns resilienter gegen globale Preisschwankungen.

2. Finanzen: Mut zur Priorisierung und Transparenz

Wir haben ein **hohes strukturelles Defizit**. Doch leider vermissen wir wie bisher einen konsequenten Sparwillen – sowohl in Teilen der Verwaltung als auch im Gemeinderat.Ein deutliches Beispiel für mangelnde Transparenz ist das Projekt **Rathaus III**. Dieses Vorhaben wurde nach unserer Auffassung in einem „Hauruckverfahren“ durchgezogen – ohne die eigentlich notwendige, tiefgreifende Einbindung des Gemeinderats. Auch wenn dies vonseiten der Verwaltungsspitze immer wieder verneint wurde: So geht man nicht mit einem Gremium um, das die Verantwortung für die Stadtfinanzen trägt!

Ein weiteres Beispiel ist der **Europaplatz**. Wir brauchen hier keine teure Neuplanung für Millionenbeträge, auch wenn Fördergelder winken. Unser Ziel – Aufenthaltsqualität und Beschattung – erreichen wir wesentlich kosteneffizienter, wenn die **fünf großkronigen Bäume** dort endlich gepflanzt werden, anstatt den gesamten Platz umzubauen. Ebenso fordern wir eine klare **Kostendeckelung beim Zwetschgenfest**, um den Haushalt nicht jährlich stärker zu belasten.

3. Soziales und Pflege: Konkrete Hilfe für Angehörige

Ein schmerzhafter Punkt sind die fehlenden **148 Pflegeplätze**. Angesichts des demografischen Wandels laufen wir sehenden Auges auf eine soziale Notlage zu. Wir Grüne beantragen daher heute die Gründung eines **„Arbeitskreises Pflege“**.

Wir fordern für diesen Arbeitskreis einen verbindlichen und realistischen **Zeitplan zur Schaffung der fehlenden 148 Plätze**. Es reicht nicht mehr, den Mangel nur zu verwalten – wir brauchen ein Datum, bis wann diese Lücke geschlossen ist! Ein Kernziel muss dabei zudem die Einführung einer **zentralen Meldestelle für freie Pflegeplätze** sein (auch über den Kreis hinaus). Es darf nicht sein, dass pflegende Angehörige sich in ihrer Not „die Finger wund wählen" müssen, um Hilfe zu finden. Zudem halten wir es für einen strategischen Fehler, dass die Stadt Bühl aktuell **keine Vertretung im Aufsichtsrat des Klinikums Mittelbaden** stellt.

4. Bürgerbeteiligung und Stadtbild: Vorbilder nutzen, Zukunft sichern

Bühl zeigt an vielen Stellen bereits, wie moderne Stadtpolitik funktioniert: Die **Bürgerbeteiligungen zum Thema Mobilität**, die **City-Konferenz** sowie der kommende Prozess zum Thema **Integration** sind hervorragende Beispiele für eine lebendige Demokratie.

Diesen Geist der Teilhabe fordern wir konsequent auch für die anstehenden Großprojekte ein: Wir Gemeinderäte möchten zwingend in die Zukunft des **UHU-Areals** und des **Geländes des Bühler Krankenhauses** eingebunden werden. Dies sind sensible, stadtbildprägende Flächen – hier darf es keine einsamen Entscheidungen geben!

Bezüglich der **stadteigenen Immobilien und Grundstücke** fordern wir nun eine klare Strategie mit Priorisierung und Zeitplan. Wir brauchen außerdem ein Konzept für die Gebäude in den **Ortsteilen**, das zwingend alle Vereine aktiv einbindet. Wir müssen gemeinsam Lösungen finden, die das Vereinsleben stützen, aber wir müssen auch ehrlich sein: **Zusammenlegungen**, beispielsweise von Lagerräumen, müssen möglich sein, um Flächen effizienter zu nutzen und Kosten zu sparen.

5. Jugend: Taten statt Warten

Das **Jugendcafé in der Mensa am Campus** muss endlich öffnen! Seit September 2025 ist alles bereit. Unsere Jugendlichen brauchen diesen zentralen Anlaufpunkt im Herzen der Stadt – und zwar jetzt!

6. Dank und Anerkennung

Unser Dank gilt allen, die Bühl lebenswert machen. Ein besonderes Lob geht an die **hervorragende Weiterentwicklung der Bühler Feuerwehren**. Unter der Leitung von **Herrn Kiene**, seinem Stellvertreter und dem Einsatz aller Feuerwehrleute in der Kernstadt und den Ortsteilen wurde hier Vorbildliches geleistet. Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem DRK, dem Tafelladen, dem Verein „Treffpunkt Weltladen" sowie **allen Vereinen und ehrenamtlich Engagierten**.

Fazit: Warum wir zustimmen

Werte Kolleginnen und Kollegen, trotz unserer deutlichen Kritik am Verfahren bei Rathaus III und an der Ausgabendisziplin: Wir stehen zu unserer Verantwortung.

Wir stimmen diesem Haushalt zu, weil er in entscheidenden Bereichen die richtigen Weichen für die Zukunft stellt:

1. Durch die **Sanierung des Gymnasiums** investieren wir in die Bildung unserer Kinder.
2. Mit der **Stadtplanung für unsere Zukunftsgestaltung** sichern wir die Lebensqualität in Bühl.
3. Und mit dem konsequenten Ausbau der **Windkraft** übernehmen wir ökologische Verantwortung vor Ort.

Die Fraktion der Grünen stimmt dem Haushalt 2026 zu.